

Der Lateinunterricht in der Sekundarstufe I (Jg. 6-10)

In den Klassen 6-9 wird mit den Lehrbüchern *pontes I* bzw. *II* gearbeitet. Die Schüler erwerben einen passiven Wortschatz von etwa 1300 Wörtern und ein grammatisches Grundwissen, das sie in der 10. Klasse zur Übersetzung leichterer lateinischer Originallektüre befähigt.

Unterrichtsinhalte

Klasse 6: Zeitreise ins Alte Rom: Treffpunkte im alten Rom; Römischer Alltag

Klasse 7: Mythos und Frühgeschichte Roms: Aus der Geschichte Roms; Abenteuerliches Reisen; Der Mensch und die Götter

Klasse 8: Die Griechen erklären ihre Welt; Kleinasien; Gallien

Klasse 9: Rom stößt an seine Grenzen; Das Christentum

Klasse 10: Übergangslektüre (z.B. Rudgarius), leichte Originallektüre (Hygin, Caesar etc.)

Lernzielkontrollen und Bewertung

Der Lernerfolg wird kontrolliert durch Hausaufgaben, durch Vokabeltests, durch kürzere schriftliche Wiederholungen einzelner Lernziele, durch längere schriftliche Arbeiten zur Überprüfung von Lernzielkompetenzen (Klassenarbeiten) und durch die Bewertung der Mitarbeit im Unterricht (mündlich und schriftlich).

Klassenarbeiten sind so zu konzipieren, dass diese einen lateinischen Übersetzungstext und Zusatzteil mit Begleitaufgaben beinhalten. Die Übersetzung wird mit Fehlern bewertet, wobei ca. 10 % für die Note *ausreichend* falsch sein dürfen.

Beispiel: Umfasst ein lateinischer Text 70 Wörter, dürfen ca. 7 Fehler für die Note *ausreichend* gemacht werden.

Die im Zusatzteil erreichten Rohpunkte werden nach folgender Zuordnung bewertet:

min. 90 % ~ 1

min. 80 % ~ 2

min. 65 % ~ 3

min. 50 % ~ 4

min. 25 % ~ 5

min. 0 % ~ 6

Die Übersetzung wird im Verhältnis 2:1 zum Zusatzteil bewertet.

In die Zeugniszensuren gehen (bei zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr) die mündlichen Leistungen mit 50% und die schriftlichen Leistungen mit 50% ein. Alle Tests gehen in die mündliche Zensur ein.

Hinweis: In der 10. Klasse werden insgesamt nur drei Klassenarbeiten geschrieben. In dem Halbjahr, in welchem nur eine Klassenarbeit geschrieben wird, beträgt die Gewichtung bei einer Klausur pro Halbjahr 60% mündlich und 40% schriftlich. Ab diesem Jahrgang benutzen die Schülerinnen und Schüler zur Übersetzung in Klassenarbeiten das *Stowasser-Wörterbuch*.

Für umfangreiche Informationen zur Leistungsfeststellung und -bewertung siehe Kerncurriculum für das Gymnasium. Schuljahrgänge 5–10, Latein Niedersachsen 36–41.

Zu unserem Lehrwerk und seine Einbindung in das schulinterne Kerncurriculum finden Sie umfassende Informationen und Materialien unter:

<https://www.klett.de/lehrwerk/pontes/einstieg>

Leistungsbewertung in der Oberstufe (Jg. 11-13)

Klausuren und Bewertung

In den Jahrgängen 11–13 beträgt die Gewichtung bei einer Klausur pro Halbjahr 60% mündlich und 40% schriftlich. Bei zwei Klausuren pro Halbjahr sind die mündlichen und schriftlichen Leistungen gleich gewichtet.

Hinweis: Bei SchülerInnen, die im Semester 13/1 eine schriftliche Vorabiturklausur als einzige schreiben, beträgt die Gewichtung 50% mündlich und 50% schriftlich.

Das JKG bietet ab dem 11. Jahrgang einen Neubeginnerkurs an (Nähere Informationen hierzu auf <https://jkgmacro.de/> unter Abschnitt „Neubeginner“).

Des Weiteren bietet JKG ab dem 12. Jahrgang i.d.R. einen jahrgangsübergreifenden Kurs auf grundlegendem Niveau an, in welchem die Schüler P4- bzw. P5-Prüfungen ablegen können.